

Die Niederlandistik an der Universität Wien Bericht über das Studienjahr 2014/15

(Stand November 2015)

1. Vorwort

Der neue Start ist gelungen. Das runderneuerte BA-Curriculum findet viel Anklang. Sicher, wir werden noch Einiges verbessern müssen, aber grundsätzlich ist das Curriculum 2013 eine gute Sache. In diesem Sinne haben wir 2014-2015 das MA-Curriculum in Angriff genommen. Hier gibt es viel zu tun. Das bisherige, sehr traditionell philologisch orientierte Curriculum hat nur wenige Studierende begeistert. Deshalb haben wir im vergangenen Studienjahr eine Neukonzipierung des MA-Curriculums vorbereitet und mit den zuständigen Instanzen an der Universität Wien diskutiert. Im Wintersemester 2016 sollen sich die ersten Studierenden für das neue Curriculum einschreiben können. In diesem Zusammenhang werden wir auch ein neues Erweiterungscurriculum entwickeln, in der Hoffnung, über unsere Erweiterungscurricula mehr Studierende für das Studium der Niederlandistik (BA und MA) begeistern zu können.

Wichtiges Ereignis 2015 war natürlich das internationale Studentendiktat der niederländischen Sprache, das am 21. April 2015 stattfand. Wir gratulieren noch einmal die GewinnerInnen: Andrea Wermescher; Christina Regorosa und Mattias Ungerböck!

2015 haben wir auch eine neue Kollegin in unser Team aufgenommen. Seit Ende des Sommersemesters 2015 unterstützt Marlou de Bont uns im Bereich Literaturwissenschaft.

Mit großer Freude und einem gewissen Stolz können wir auch melden, dass das Projekt *Dutch++* Ende 2014 erfolgreich beendet werden konnte. Besuchen Sie mal <https://dutchplusplus.ned.univie.ac.at/>, es lohnt sich.

2014-2015 war ein Jahr der Neuorientierung. Wir haben evaluiert und uns neu ausgerichtet. In den nächsten Jahren wird es unser Hauptziel sein, die Position des Fachbereiches in Wien zu sichern. Dies bedeutet aber nicht, dass wir keine neuen Pläne mehr entwickeln. Im Gegenteil: wir haben schon angefangen mit der Vorbereitung des Vertrages von DCC (2017-2022); Literatur im Kontext soll neu konzipiert werden, eine kleine Tagung für Olith ist in Planung, ein neues Buch in Vorbereitung, ein Übersetzungsworkshop (2016) ist konzipiert.

Wir freuen uns schon auf das, was kommen wird.

Herbert Van Uffelen

2. Studienrichtung Niederlandistik

2.1 Studierendenentwicklung

In der Studienrichtung Niederlandistik waren im November 2015 198 Studierende inskribiert, rechnet man die Erweiterungscurricula-Studierenden hinzu, dann sogar 436. Das Erweiterungscurriculum der Niederlandistik "Einführung in die niederländische Sprache und Kultur" ist eine Art Bachelor minor im Umfang von 15 ECTS und umfasst Spracherwerb Niederländisch I und eine Einführung in Kultur und

Geschichte des niederländischen Sprachraums. Im Moment (November 2015) sind 238 Studierende für das EC Niederlandistik registriert:

Das große Interesse am Erweiterungscurriculum zeigt, dass Niederländisch bei den Wiener StudentInnen gefragt ist. Das EC Niederlandistik wird u.a. mit Studienrichtungen wie Internationale Entwicklung, Sprachwissenschaft, Kunstgeschichte, Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft kombiniert. Sosehr wir uns darüber auch freuen, so stellt es uns doch auch vor organisatorische Probleme. Denn jene Lehrveranstaltungen, die sowohl Teil des BA- als auch des Erweiterungscurriculums sind, sind inzwischen überfüllt: In der Einführungsvorlesung "Einführung in Kultur und Geschichte" sitzen im laufenden WS 123 Hörer, für den Spracherwerb I haben sich 75 Studierende angemeldet.

Das Diplomstudium Niederlandistik ist im SS 2013 ausgelaufen: Im April 2013 haben die letzten Diplomstudierenden ihren Abschluss gemacht. Insgesamt haben in den ersten Monaten von 2013 12 StudentInnen das Diplomstudium Niederlandistik abgeschlossen.

In den verschiedenen Curricula des BA-Studiums sind im Moment 198 Studierende eingeschrieben, davon 40 im alten Curriculum (von 2011) des 'normalen' BA Niederlandistik und 4 im internationalen Bachelorstudium "Dutch Language, Literature and Culture in a Central European Context (DCC)". Seit dem WS 2013 gibt es einen neuen Studienplan, der den 'normalen' BA und DCC kombiniert: ein BA-Studium mit zwei Tracks. Für dieses Studium sind im Moment 154 Studierende angemeldet.

Im Masterstudium sind 3 Studierende eingeschrieben – wir hoffen, dass die Studierendenzahlen im Masterstudium steigen werden, wenn mehr Generationen BA-Studierende ihren Abschluss erworben haben. Darüber hinaus sind 5 Studierende im Doktoratsstudium Niederlandistik gemeldet.

Insgesamt haben wir nun – bei gleichgebliebenem Budget für die Lehre – um 30% mehr Studierende als vor der Einführung der Bolognastruktur vor 8 Jahren. Unter Berücksichtigung der Erweiterungscurriculum-Studierenden sind im WS 2015 sogar dreimal so viele Studierende für die Niederlandistik eingeschrieben wie im November 2007:

	Diplom	BA	BA-DCC	MA	Doktorat	Gesamt	EC	Gesamt inkl. EC
Nov. 2007	138		8		4	150		
Nov. 2008	120	54	11	3	5	193	16	209
Nov. 2009	87	89	11	3	6	196	86	282
Nov. 2010	69	125	19	2	4	219	234	453
Nov. 2011	49	163	17	5	4	238	334	572
SS 2012	45	131	14	5	3	198	362	560
Nov	----	258	30	3	5	296	328	624

2013								
Nov 2014	----	187	10	3	4	206	281	487
Nov 2015	---	194	4	3	5	206	238	444

Im Studienjahr 2014/15 haben 8 Studierende den BA Niederlandistik erfolgreich abgeschlossen.

Seit SS 2013 ist Ulrike Vogl im Rahmen der SPL 13 (Fennistik, Hungarologie, Skandinavistik und Slawistik) Vize-Studienprogrammleiterin für Niederlandistik.

Informationen über die Studienprogramme der Niederlandistik sind auf der [Website](#)

(<http://www.ned.univie.ac.at/>) zu finden.

2.2 DCC – Dutch Language, Literature and Culture in a Central European Context

Seit der Änderung des BA-Curriculums Niederlandistik ist DCC kein eigenständiger Studienzweig mehr. Stattdessen können Studierende nun wählen, mit welchem Schwerpunkt („Track“ – DCC als Schwerpunkt oder nicht) sie Niederlandistik in Wien studieren wollen. Wie viele Studierende nun von dieser Wahl Gebrauch machen kann (leider) nicht im laufenden Studienjahr festgestellt werden. Erst nach Abschluss des Studiums zeigt sich, welchen Schwerpunkt die Studierenden gesetzt haben. Wir gehen aber davon aus, dass die Anzahl der DCC-Studierenden gleich bleiben wird. Möglicherweise wird sie, wegen der einfacheren Möglichkeit zu wechseln, sogar steigen.

Das „Steering Committee“ von DCC war in diesem Jahr sehr aktiv. Die Mitglieder der sogenannten „stuurgroep“ haben sich drei Mal getroffen und einige wichtige Entscheidungen getroffen:

DCC wird nach 2017 (bis 2022) fortgeführt werden und die ELTE (Budapest) wird als neuer Partner aufgenommen. Der neue Vertragstext wurde besprochen und wird im Wintersemester mit den zuständigen Instanzen abgestimmt werden, so dass er Ende 2016, Anfang 2017 unterschrieben werden kann.

Das Jahr 2015 wurde dazu genutzt, Konzepte für vier neue Online-Kurse (auf Masterniveau) zu entwickeln. Mit diesen Kursen soll die Grundlage für die Diskussion über ein gemeinsames Mastercurriculum geschaffen werden, welches auf Dauer das gemeinsame DCC-Curriculum ergänzen könnte.

Mit finanzieller Unterstützung von CEEPUS wurde ein Übersetzungsworkshop konzipiert (Literaturen verandering), der Anfang Juli 2016 in Wien stattfinden wird. Eingeladen werden Studierende und Dozenten aus den Ceepus-DCC-Ländern.

2015 haben wir ebenfalls die Überarbeitung unseres Infomaterials in Angriff genommen. Folder und Poster werden überarbeitet und neu aufgelegt. Zugleich haben wir eine Facebook-Seite eröffnet und die Website komplett überarbeitet.

Schließlich haben wir mit der Entwicklung von eigenen Open Education Resources für ein größeres Publikum begonnen (Moocs auf OpenEdx. Themen: Sprache und Kultur; Stadsschrijvers; Humor). Mit

diesen Kursen hoffen wir das Interesse für das Niederländische auch außerhalb der Universität zu steigern und gleichzeitig umgekehrt auch mehr Interesse für das Studium der Niederlandistik zu erzeugen.

Im Rahmen dieser Projekte erhielten wir auch Unterstützung der Nederlandse Taalunie, wofür unser Dank.

Insgesamt sind derzeit (Stand Oktober 2015) international wiederum ca. 40 StudentInnen inskribiert.

Mehr Informationen zu DCC finden Sie auf der DCC-Website (<http://dcc.ned.univie.ac.at>).

2.3 Entwicklung MA-Curriculum

Im nächsten Studienjahr wird ein neues MA-Curriculum entwickelt werden, welches mit dem Wintersemester 2016 in Kraft treten wird. Diesbezüglich liegt noch eine Menge Arbeit vor uns, aber innerhalb des Instituts haben wir schon viel diskutiert. Wir sind also gut vorbereitet.

3. Die Abteilung für Niederlandistik

3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studienjahr 2014/15

- Univ.-Prof. Dr. Herbert Van Uffelen
(Leiter der Abteilung Niederlandistik, Literaturwissenschaft)
- Gabriele Takerer (Sekretariat)
- Dr. Christine Kasper (Bundeslehrerin, Freistellung – Betriebsrat)

AssistentInnen:

- Mag. Dr. Ulrike Vogl (Assistentin-post doc, Sprachwissenschaft, Vize-Studienprogrammleiterin, Projektleiterin Dutch++ bis 31.12.2014)
- Marlou de Bont BA MA (Universitätsassistentin prae.doc, Literaturwissenschaft ab 1.6.2015)
- MMag. Petra Niederberger (Universitätsassistentin-prae doc, Literaturwissenschaft) derzeit in Karenz

LektorInnen:

- Drs. Emmeline Besamusca (Lektorin, Kultur und Geschichte)
- Lic. Cahtarina E. Loader (Lektorin, Afrikaans)
- Drs. Julia Sommer (Lektorin, Sprachunterricht)
- Lic. Nele Rampart (Lektorin, Sprachunterricht)
- Dr. Ute Van Uffelen (Lektorin, Literaturwissenschaft)

TutorInnen:

- Christina Regorosa (Tutorin WS 2014/15, SS 2015)
- Lisa Hruda (Tutorin WS 2014/15 und SS 2015)

ProjektmitarbeiterInnen:

- MMag. Iris Puchner (Projektmitarbeiterin von 1.12.2012 bis 31.12.2014)
- Elisa De Llano (Projektmitarbeiterin)
- Christina Regorosa (Projektmitarbeiterin ab 7.1.2015)
- Theresa Neuhold (Projektmitarbeiterin 3.3.2014 – 30.6.2014 und ab 14.9.2014 bis 20.12.2014)
- Lisa Hruda (Projektmitarbeiterin)

PraktikantInnen:

Vom 01.03. bis zum 01.06.2015 absolvierten die Informatikstudenten Kenneth Vandersteene und Jo Verherstraeten von der Thomas More Hochschule in Belgien (Studienrichtung 'Elektronik/ICT') ein Praktikum an unserer Abteilung. Sie haben mit Erfolg ‚Literatur im Kontext‘ von Drupal 6 auf Drupal 7 migriert und damit den Grundstein für die geplante Neuauflage des Projektes gelegt. Zugleich haben sie alle unsere Websites von Drupal 6 auf Typo 3 übertragen und damit ermöglicht, dass wir ab dem nächsten Jahr für die unterschiedlichen Projekte das Template der Uni Wien verwenden. Dies wird auf Dauer Administrations- und Wartungskosten sparen. Jo und Kenneth wurden von unserer Systemadministratorin Elisa De Llano betreut.

3.2 Writer in Residence, Gastvorträge/Kolloquien , Aktivitäten, Bibliothek

3.2.1 Writer in Residence

In diesem Jahr konnten wir aus organisatorischen Gründen leider keinen Writer in Residence empfangen.

Wir hoffen, diese Tradition bald wieder aufnehmen zu können.

3.2.2 Gastvorträge/Kolloquien:

Am 14.10.2014 hielt Dr. Olivier Moliner (Universität Duisburg-Essen) im Rahmen der sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung "Taalgeschiedenis" (Ulrike Vogl) einen Vortrag zum Thema „Historische Aspekte des Sprachgebrauchs sowie der Sprachpolitik im Luxemburg des 19. Jh.“.

Am 13.1.2015 hielt Dr. Jürgen Jaspers (Université Libre de Bruxelles) im Rahmen der sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung "Taal en stad" (Ulrike Vogl) einen Vortrag zum Thema „Gemengd taalgebruik bij jongeren en volwassenen in de stad“.

Am 20.1.2015 hielt Dr. Gijsbert Rutten (Universität Leiden) im Rahmen der sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung "Taalgeschiedenis" (Ulrike Vogl) einen Vortrag zum Thema „Standaardnederlands en nationalisme in de 19e eeuw“.

3.3. Internationales Studentendiktat der niederländischen Sprache

Am **21. April 2015** fand das **internationale Studentendiktat der niederländischen Sprache** statt. Teilgenommen haben **16 Universitäten in 10 Ländern in Zentraleuropa**. Das internationale Studentendiktat stand unter der Schirmherrschaft von *Comenius*, der *Nederlandse Taalunie*, der diplomatischen Vertretungen des Königreichs der Niederlande und Flanderns und wurde unterstützt von den niederländischen Ministerien für Unterricht Kultur & Wissenschaften sowie für auswärtige

Angelegenheiten. Mehr Informationen dazu gib es auf der [Website vom "Internationaal studentendictee"](#).

Die Abteilung für Niederlandistik nahm heuer zum ersten Mal daran teil. Es haben sich erfreulicherweise 22 Studierende angemeldet. Auch der Kulturattaché der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Österreich, Herr Sascha Bollerman, war dabei. Unser Seminarraum war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Pünktlich um 11:30 ging es los mit einer "DVD-Botschaft" durch die niederländische Ministerin für Unterricht, Kultur und Wissenschaften, Frau Jet Bussemaker. Sie präsentierte auch den Text des Diktats zum ersten Mal. Danach diktierte Julia Sommer den Text nochmals langsam zum Mitschreiben. Um 12:15 war es für die TeilnehmerInnen geschafft. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Nele Rampart machte sich Julia Sommer ans Korrigieren und Fehlerzählen. Noch am selben Tag stand das Resultat fest.

Die Gewinner aus Wien sind:

1. Platz: Andrea Wermescher
2. Platz: Christina Regorosa
3. Platz: Mattias Ungerböck

Herzlichen Glückwunsch!

Die feierliche Preisverleihung fand am 11. Mai 2015 um 11:30 Uhr an der Abteilung für Niederlandistik statt. Die Preise wurden überreicht von Herrn Peter van Wulfften Palthe (Botschafter des Königreichs der Niederlande in Österreich) und Herrn David Maenaut (Flämische Repräsentanz in Wien).

3.4 Bibliothek

Der Bücherbestand der Niederlandistik wurde ins Magazin der Hauptbibliothek übersiedelt. Die Bücher der Niederlandistik können über den Onlinekatalog bestellt werden. Nachschlagewerke (z.B. Wörterbücher) stehen im Freihandmagazin der FB Germanistik und können dort verwendet, allerdings nicht entlehnt werden. Dies gilt auch für die letzten 10 Jahrgänge der folgenden Fachzeitschriften: *Nederlandse Letterkunde*, *Spiegel der Letteren*, *Ons Erfdeel*, *Kunsttijdschrift Vlaanderen*, *Revolver*, *De Parelduiker*, *Internationale Neerlandistiek* (vorm. *Neerlandica Extra Muros*), *Tijdschrift voor Nederlandse Taal- en Letterkunde*, *Nederlandse Taalkunde*. Alle anderen Zeitschriften müssen vor der Benützung über den Onlinekatalog bestellt werden und dürfen nur in den Räumen der Bibliothek verwendet werden. Die Hefte des jeweils laufenden Jahrgangs der Zeitschriften befinden sich in den Räumlichkeiten der Abteilung Niederlandistik und können dort auf Anfrage eingesehen werden.

Im Studienjahr 2014/15 hat die Niederlandistik-Bibliothek erneut an Umfang zugenommen. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass wir das uns zur Verfügung stehende Bibliotheksbudget wie immer optimal ausgenutzt haben. Die Listen der Neuanschaffungen können auf der Website der Abteilung eingesehen werden: <http://www.ned.univie.ac.at/nederlandistik/ueber-uns/bibliothek/>.

Die Verantwortung für die Bibliothek lag im Studienjahr 2014/15 bei Petra Niederberger, Gabi Takerer und Marlou de Bont (ab dem 1. September 2015).

4. Mobilitätsprogramme und Auslandsstipendien

4.1 LLP/Erasmus

Im Rahmen des LLP (Life-Long Learning)/Erasmus-Programms unterhielt die Niederlandistik im Jahr 2014/15 Kontakte zu folgenden Universitäten, mit denen ein StudentInnen- und DozentInnen-Austausch vereinbart ist:

- Amsterdam (Universität van Amsterdam)
- Groningen (Rijksuniversiteit)
- Nijmegen (Radboud Universität Nijmegen)
- Leiden (Rijksuniversiteit Leiden)
- Leuven (Katholieke Universität)
- Louvain-la-Neuve (Université Catholique de Louvain)
- Antwerpen (Universität Antwerpen)
- Bratislava (Comenius Universität Bratislava)
- Brno (Masaryk Universität)
- Budapest (Károli Gáspár Református Egyetem)
- Debrecen (Kossuth Lajos Tudomány Egyetem)
- Olomouc (Palacký Universität)
- Wrocław (Uniwersytet Wrocławski)

Durch diese Erasmus-Kontakte konnte interessierten StudentInnen der Niederlandistik ein mehrmonatiger Studienaufenthalt in den Niederlanden, in Flandern oder an mitteleuropäischen Niederlandistikinstituten ermöglicht werden bzw. konnten StudentInnen der genannten Partneruniversitäten nach Wien kommen. Auch Studierende des DCC-Curriculums der Niederlandistik machten von dieser Möglichkeit Gebrauch, um ihr obligatorisches Auslandssemester an einer Partneruniversität zu absolvieren.

4.2 CEEPUS

Herbert Van Uffelen koordiniert seit vielen Jahren das CEEPUS-Netzwerk CII-AT-0012 – *Language and literature in a Central European context* (ehemaliges Ceepus A4-Netzwerk), das StudentInnen und DozentInnen Auslandsaufenthalte in Mittel- und Südosteuropa ermöglicht. Beteiligt sind 18 Universitäten aus Belgrad, Bratislava, Brno, Budapest (ELTE), Budapest (KRE), Bukarest, Debrecen, Krakau, Ljubljana, Novi Sad, Olomouc, Poznan, Prag, Szeged, Warschau, Wrocław, Zagreb und natürlich Wien.

Im Rahmen dieses Netzwerkes wird durch den Austausch von StudentInnen und DozentInnen die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Instituten – Niederlandistik, Finno-Ugristik und Slawistik sowie ab 2014/15 Austrian Studies – verstärkt. Dadurch soll einerseits ein Beitrag zur Verbesserung der Sprachkenntnisse der österreichischen DCC-, Slawistik- und Finno-Ugristik-StudentInnen geleistet werden, andererseits soll aber auch den Studierenden aus nicht-deutschsprachigen Ländern die Möglichkeit geboten werden, ihre Niederländisch- und Deutschkenntnisse während eines

Studienaufenthalts in Wien zu vertiefen. Vor allem für Studierende in Joint-Degree-Programmen wie DCC bietet CEEPUS eine ideale Möglichkeit, ihr Pflichtsemester an einer der Partneruniversitäten zu verbringen. Auch DozentInnen nutzen diese Möglichkeit, um 1 bis 4 Wochen an einer der Partneruniversitäten zu lehren.

Im Studienjahr 2014/15 konnten im Rahmen unseres CEEPUS-Netzwerkes insgesamt 212 Stipendienmonate an StudentInnen, PhD's und DozentInnen vergeben werden.

Unsere gemeinsamen Bemühungen im Bereich der Studierenden- und Dozentenmobilität wurden auch von offizieller Seite anerkannt: Unser Netzwerk hat den Ceepus Ministers' Prize for Excellence 2010 gewonnen! Dieser Preis wird alljährlich von den BildungsministerInnen der am Ceepus-Programm beteiligten Staaten vergeben. Auch wenn es sich dabei "nur" um einen ideellen Preis handelt, der mit keinerlei finanziellen Mitteln verbunden ist, freuen wir uns doch sehr über diese offizielle Anerkennung für unsere Bemühungen um eine verstärkte Mobilität von Studierenden und Lehrenden in Mittel- und Südosteuropa und für unseren Beitrag zur Stärkung der Lehre von weniger weit verbreiteten Sprachen. Dies ist nach 2005 bereits das zweite Mal, dass unserem Netzwerk der Ministerpreis zuerkannt wurde, und darauf dürfen wir – so meinen wir – auch ein wenig stolz sein.

Ein ganz besonderer Erfolg für CEEPUS und DCC in diesem Jahr war, dass die Anträge auf Stipendien für den Übersetzungsworkshop („Literatuur en verandering“), der Anfang Juli in Wien organisiert werden soll, genehmigt wurden. Die teilnehmende Studierende und DozentInnen wurden bereits selektiert und freuen sich schon über das Ereignis, über das wir im nächsten Jahr berichten werden.

4.3 Stipendien (Niederlande/Belgien)

Sowohl für Belgien als auch für die Niederlande stehen längerfristige Stipendien zur Verfügung. Unter anderem gibt es in diesem Rahmen Stipendien speziell für NederlandistInnen.

4.4 Sommerkurse (Niederlande/Belgien)

Auch im Sommer 2015 nahmen Studierende aus Wien an den von der "Nederlandse Taalunie" organisierten Sommerkursen in Zeist (Niederlande) und Gent (Belgien) teil.

4.5 Comenius-Sommerkurs in Bratislava

2015 nahm eine Studierende aus Wien am Comenius-Sommerkurs teil, der diesmal von der KGRE Budapest organisiert und in Budapest abgehalten wurde.

5. Projekte

5.1 Literatur im Kontext (LIC)

Anfang 2015 wurde Herbert Van Uffelen vom CODL eingeladen im Huyghens-Instituut „Literatuur im Kontext“ zu präsentieren. Nach dieser Präsentation wurden gemeinsam die Möglichkeiten eines Neustarts untersucht. Prioritäres Ziel war es, die Datenbank „Niederländische Literatur in Übersetzung“ erneut – sei es in einem völlig neuen Kleid und mit einem neuen Konzept – zugänglich zu machen. „Literatuur im Kontext“ soll also wiederbelebt werden.

Wie es nun wirklich weitergehen soll, soll in den nächsten Monaten entschieden werden. Vieles ist noch unklar, vor allem wie der Neustart finanziert werden soll und wie die Langlebigkeit gesichert werden kann, aber die Karten werden neu gemischt und das stimmt hoffnungsvoll.

5.2 MOOC

Im Rahmen des Joint-Bachelors *Dutch in a Central European Context (DCC)* wurden seit 2005 universitätsübergreifende E-Learning-Veranstaltungen speziell für DCC-Studierende entwickelt und auf der Lernplattform OLAT angeboten. Die Niederlandistik der Universität Wien kann jedoch auch abseits von DCC auf Projekte im Bereich e-Learning und Open Educational Resources (OER) zurückblicken.

So wurde 2002 **WELKOM**, ein digitaler Sprachkurs für AnfängerInnen, auf der Lernplattform OLAT entwickelt. Dieser wurde durch die finanzielle Unterstützung der Nederlandse Taalunie möglich gemacht.

Das Projekt **NeVA** - Nederlands voor Anderstaligen - ist als Lehr- und Lernpartnerschaft im Bereich der Didaktik gedacht und spricht sowohl Lehrende als auch Lernende an. Von 2007-2009 haben die Kooperationspartner Universität Tilburg (NL) und die KHK Kempen (B) sich u.a. über innovative Techniken und den Einsatz von IKT-Material und Online-Kursen im Unterricht ausgetauscht und Lehrformate zusammengestellt. Finanziert wurde das Projekt durch das Grundtvig-Programm, eines der vier Programme für lebenslanges Lernen der Europäischen Kommission.

Das aktuellste Projekt im Bereich e-learning und OER ist das Projekt von Dr. Ulrike Vogl **Dutch++**, welches Sprachvariation und Plurizentrität in der niederländischen Sprache thematisiert und interaktiv in diesen Themenkomplex einführt. Dabei steht bereits die Idee des offenen Zugangs zentral. Projektpartner sind die Universität Tilburg, die Thomas More Hochschule Kempen und die Freie Universität Berlin. Finanziell unterstützt wurde das Projekt durch die Europäische Kommission (Lifelong Learning). Das Projekt wurde mit Ende Dezember 2014 abgeschlossen.

Das Interesse unserer Abteilung an dem Lehrformat des MOOCs wurde durch den Launch der ersten österreichischen MOOC-Lernplattform geweckt. **iMoox** wurde im Dezember 2013 von der Karl-Franzens-Universität Graz und der Technischen Universität Graz gegründet und steht unter der Schirmherrschaft der UNESCO. Die Lernplattform entstand im Rahmen des Projekts „Entwicklung einer Bildungsplattform und Bereitstellung von kostenlos zugänglichen Kursen mit multimedialen Inhalten für eine möglichst breite Bevölkerungsschicht“.

Die Entscheidung, sich mit dem Format des MOOC auseinanderzusetzen, erscheint uns als der nächste logische Schritt und entspricht der Linie der oben angeführten Projekte. Im Folgenden sollen die ersten konkreten Ergebnisse unserer Auseinandersetzung anhand des Pilotkurses WELKOM vorgestellt werden.

WELKOM - das Projekt

WELKOM ist ein einführender Sprachkurs für Anfänger und soll als MOOC Elemente aus WELKOM, NeVA und Dutch++ vereinen. Zugleich soll WELKOM auch als Aushängeschild der Abteilung dienen, und die Sichtbarkeit der Niederlandistik fördern.

5.3 Dutch++

Das Projekt *Dutch++*, im Rahmen des "Lifelong Learning Programme" von der EU kofinanziert, wurde 2014 erfolgreich beendet (Projektlaufzeit: 01.01.2012 bis 31.12.2014). Ausgangspunkt des Projekts war die Plurizentrität der niederländischen Sprache, welche im Sprachunterricht meist eine untergeordnete Rolle spielt. Letzterer Tatsache wirkt *Dutch++* mit Hilfe einer eigens erstellten Online-Plattform (siehe: <https://dutchplusplus.ned.univie.ac.at/>) entgegen. Die Online-Plattform umfasst nicht nur Informationen über die Diversität des niederländischen Sprachraums, sondern

auch einen großen Pool an Übungen in verschiedenen Varietäten und für unterschiedliche Sprachniveaus. Ziel ist es, Lernende und Lehrende des Niederländischen wie auch Muttersprachensprecher für nationale, regionale und soziale Unterschiede im gesprochenen und geschriebenen Niederländisch zu sensibilisieren und v.a. Erstere auf die alltägliche Sprachpraxis im niederländischen Sprachraum vorzubereiten. Zusätzlich kann die *Dutch++*-Website auch als Modell für Lehrmaterial für andere plurizentrische Sprachen dienen. Zu diesem Zweck stehen ausgewählte Teile der Seite auch in englischer Sprache zur Verfügung. Neben dem informativen Teil, der u.a. sehr attraktive selbstgemachte Videos umfasst, sind wir stolz, mehr als 1250 Übungen anbieten zu können. Am 6. November 2014 durften wir unser Projekt und die *Dutch++*-Plattform an der Thomas More Hochschule in Geel (Belgien) einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren und uns über viel positives Feedback freuen. Das anschließende Abschlussmeeting der Projektpartner am Tag darauf stand unter dem Zeichen des Projektabschlusses und der weiteren Bekanntmachung von *Dutch++* über die Projektlaufzeit hinaus. Die Gesamtleitung von *Dutch++* lag bei Ulrike Vogl, für die Projektkoordination zeichnete Iris Puchner verantwortlich. Für die technische Umsetzung der Projektinhalte ist Elisa De Llano zuständig. Herbert Van Uffelen brachte seine Expertise in finanziellen und technischen Belangen ein, Gabriele Takerer stand uns für administrative Aufgaben zur Seite. Darüber hinaus durften wir uns im vergangenen Jahr über die wertvolle Mitarbeit von Teresa Neuhold (Webdesign) und Lisa Hrudá (Übersetzungen ins Englische) freuen. Neben der Universität Wien waren die folgenden Partner an der Realisierung von *Dutch++* beteiligt:

Universität Tilburg (NL), Sprachenzentrum: Tjits Roselaar, Gabri van Sleeuwen & Nadine Timmermans

Thomas More (bis Juli 2012 'Katholieke Hogeschool Kempen (KHK)'; B): Agnes Dilliën, Rita Van Elsen & Stefanie Peeters

Freie Universität Berlin (D), Institut für Deutsche und Niederländische Philologie: Matthias Hüning, Janneke Diepeveen & Johanna Ridderbeekx

6. Certificaat Nederlands als Vreemde Taal (CNaVT)

Für das CNaVT war ein Kandidat (extern) angemeldet, der am 8. Mai 2015 an der Nederlandistiek das Examen (*PMT*) absolvierte. Die Prüfung wurde von Julia Sommer durchgeführt.

7. Afrikaans

A. Lehre

Wie schon in früheren Semestern, konnten die Studierenden auch im Studienjahr 2014/15 in Afrikaans wieder Kurs I und Kurs II, beide unterstützt von E-Learning-Kursen, wählen. Über die Lernplattformen OLAT und Moodle wurden die Kurse mit entsprechende Informationen und Übungen angeboten.

Informationen über die Studienprogramme von Afrikaans sind auf der Website der Nederlandistiek zu finden.

Während des Wintersemesters 2014/15 haben 12 Studierende den Kurs für AnfängerInnen absolviert, während des Sommersemesters 2015 haben 4 Personen Afrikaans für Fortgeschrittene erfolgreich abgeschlossen.

Afrikaans interessierte manche Ceepus- und Erasmus-StudentInnen. Diese TeilnehmerInnen besuchten die Universität Wien leider nur für ein Semester und daher waren weniger Studierende für Afrikaans II als für Afrikaans I angemeldet.

B. Kontakte

Existierende Kontakte in Südafrika sowie Kontakte mit *Friends of South Africa* (FoSA, dem südafrikanisch-österreichischen Verein in Wien), der Universität Salzburg (Abteilung Anglistik) und den Fachbereichen für Afrikanistik und Anglistik in Wien wurden gepflegt. Rina Loader ist auch regelmäßig in Kontakt mit *Zuid-Afrika Huis* in Amsterdam und Kollegen in Südafrika. Weiterhin sind neue Kontakte in Deutschland geschmiedet worden.

C. Projekte

Die audio-visuellen Programme, *Taalreis I* und *Taalreis II* in OLAT und Moodle für Afrikaans-Studierende laufen und entwickeln sich ständig.

Kontakte mit der Nord-West-Universität (Prof. Dr. Tobie van Dyk) führten zu einem Projekt, an dem sich 2 Universitäten beteiligen. Derzeit ist Rina Loader beschäftigt mit den Vorarbeiten zum Schreiben einer kompakten Einführung in die Afrikaanse Grammatik für nicht-Muttersprachler. Geplant sind auch, in Verbindung damit einige Arbeitsbücher mit praktischen Übungen in einer Reihe zu publizieren.

D. Website: Afrikaans in Europa

Rina Loader hat einen Antrag zur weiteren finanziellen Unterstützung vom *PUK-Kanselierstrust* der Nord-West-Universität eingereicht und wartet noch auf Antwort. Sie konnte die Webseite *Afrikaans in Europa* (siehe: aie.ned.univie.ac.at) ständig erweitern. Beiträge von mehreren Professoren in Südafrika wurden als neue Berichte und Artikel publiziert (39).

In einem Versuch, die Website übersichtlicher zu gestalten, werden thematische Lücken ständig angesprochen. Wichtige zugesandte Berichte über die Entwicklung von Afrikaans in Südafrika wurden publiziert. Weiterhin schließt die allgemeine Versorgung der Websites die regelmäßige Überarbeitung von Kalendern, Links, Bildern und Themen ein, die für Afrikaans I und II an der Universität Wien wichtig sind.

E. Afrikaans in die kollig – Afrikaans im Fokus

Diese Facebook-page wächst ständig und wird von mehr als 200 Personen gefolgt. Auf dieser Art und Weise wird Informationen über Afrikaans in Europa und Arbeit in dieser Hinsicht an der Universität Wien verbreitet.

F. Sonstiges

Als Angehörige des Beirates von *LitNet Akademies*, einer akkreditierten Online-Zeitschrift, versucht Rina Loader die Interessen unseres Instituts zu vertreten.

G. Veröffentlichungen im Bereich Afrikaans

Zahlreiche Kurzartikel auf der Website *Afrikaans in Europa* sind erschienen und werden laufend weitergeführt. *Taalreis* (ein audio-visuelles Programm für Studierende) Teil I (AnfängerInnen) und Teil II (Fortgeschrittene) werden ständig weiter entwickelt.

8. Kooperationen

Neben den Kooperationen in den bereits genannten und näher beschriebenen Projekten (DCC, DUTCH++) kooperierte die Abteilung für Niederlandistik auch noch mit anderen Forschungsinstitutionen und Verbänden außerhalb der Universität:

- Olith

- Fachverbände: Comenius, Deutscher Nederlandisten-Verband und IVN ("Internationale Vereniging voor Neerlandistiek"): individuelle Mitgliedschaft der Institutsangehörigen: Mitarbeit im Vorstand, Beiträge zu Konferenzen und Doktorandenkolloquien.

9. Publikationen und Vorträge

9.1 Wiener Schriften

Von der Wiener Nederlandistik werden unter der Herausgeberschaft von Herbert Van Uffelen zwei Reihen herausgegeben:

- *Wiener Broschüren zur niederländischen und flämischen Kultur* (seit 2005 nur noch in digitaler Form)
- *Wiener Schriften zur niederländischen Sprache und Kultur* (Praesens-Verlag).

9.2 Vorträge und Tagungsbeiträge der MitarbeiterInnen

5. November 2014:

Gastvortrag Universiteit Antwerpen

Ulrike Vogl: "Tussentaal voor Oostenrijkers? Over taalvariatie en vreemdetalenonderwijs"

6. November 2014:

Eröffnungsvortrag Dissemination Event Dutch++, Thomas More Geel, Belgien

Ulrike Vogl: "Projectvoorstelling Dutch++, Variatie in het Nederlands"

28. November 2014:

Taal en Tongval Colloquium '(De)standardisation in Europe: qualitative and quantitative approaches, Gent, KANTL

Ulrike Vogl: "Learning (standard) languages in the Low Countries and beyond: a students' perspective"

13. Dezember 2014:

Zweiter Workshop zu historischen Aspekten der Mehrsprachigkeit, 'Verdeckte Mehrsprachigkeit', Freie Universität Bozen

Ulrike Vogl: "Versteckte Sprachgeschichte(n)? Standardsprachenideologie und Sprachgeschichtsschreibung"

24. April 2015:

A Germanic Sandwich 2015, University of Nottingham

Ulrike Vogl & Truus De Wilde (FU Berlin): "Teaching Dutch, German and English as pluricentric languages"

6. Mai 2015:

VAL-onderzoeksdag 2015 (Universiteit Antwerpen)

Marlou de Bont, 'Idylles van de toekomst. Hendrik Conscience (1812-1883) herlezen'.

8. Mai 2015:

Herbert Van Uffelen: In de receptie komt het origineel steeds weer tot nieuwe ontplooiing (Budapest)

27. Mai 2015:

ICLaVE8, 8th International Conference on Language Variation in Europe, Universität Leipzig
Ulrike Vogl: "Standard language ideology and language learning in Europe"

04. Juni 2015

Herbert Van Uffelen: Literatuur in context (Den Haag)

30. Juni 2015:

Linguistisches Kolloquium. University of Duisburg-Essen, Campus Essen
Ulrike Vogl: "Standardsprachenideologie und Sprachlernen"

19. August 2015:

19th Colloquium Neerlandicum "Hyperdiverse neerlandistiek", Panel on "Taalideologieën en het Nederlands als pluricentrische taal". Universiteit Leiden
Ulrike Vogl: "Taalleren in tijden van globalisering"

9.3 Publikationen der MitarbeiterInnen

Die folgenden Publikationen von MitarbeiterInnen sind im Zeitraum 2014/15 erschienen.

Artikel, Beiträge in Sammelbänden, Rezensionen:

- Kevin Absillis m.m.v. Marlou de Bont, 'Who's afraid of Conscience? Naar een andere kijk op het oeuvre waarmee een volk leerde lezen'. In: *Wetenschappelijke Tijdingen* 74 (2015) 1, 44-84.
- Rampart, Nele, 'Schipperen tussen NT2, NVT en NT1. Kroniek van het Nederlands als vreemde taal'. *Internationale Neerlandistiek* 53, (2) 2015, 159-168. (aktualisiert von NR)
- Ulrike Vogl (2015): REZENSION von Willemyns, Roland (2013): Dutch. Biography of a Language. *Journal of Historical Sociolinguistics* 1 (1), 149-52. (DOI 10.1515/jhsl-2015-0010)
- Ulrike Vogl (2015): Standard language ideology and the history of Romance-Germanic encounters. 61-88 in Catharina Peersman, Gijsbert Rutten & Rik Vosters (eds.), *Past, Present and Future of a Language Border. Germanic-Romance Encounters in the Low Countries. Language and Social Life 1*. Berlin/New York: De Gruyter Mouton.
- Ulrike Vogl (2014): "Als u meer talen kent, lijdt uw moedertaal": studenten Nederlands en hun visie op taal. 759-770 in Freek Van de Velde et al (red.), *Patroon en argument. Een dubbelfeestbundel bij het emeritaat van William Van Belle en Joop van der Horst*. Leuven: Universitaire Pers Leuven.